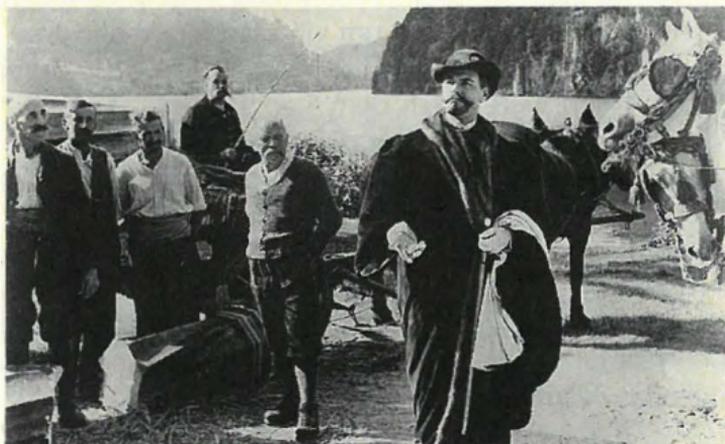


KINO
Oktober 1994

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM



DER TRAUM VON EINEM KÖNIG:
Filme über Ludwig II.

Filme über
Erwin Rommel

Dokument und Exotik:
Filme von Schoedsack/Cooper

Programm Oktober 1994

Der Traum von einem König: Filme über Ludwig II.

Wenn es in der kollektiven Erinnerung einen »guten König« in der deutschen Geschichte gegeben hat, dann war es der Märchenkönig Ludwig II. von Bayern. Ein Künstler auf dem Thron, ein Mäzen, ein Träumer – und was der Vorstellungen mehr sind, die sich mit ihm verbinden: alles positiv. Kein Wunder, daß diese historische Figur Regisseure ganz unterschiedlichen Temperamentes zur Darstellung ihrer Version (und ihrer Vision) gereizt hat. Immer ging es dabei auch um »Deutschland« und was aus diesem Land hätte werden können, wenn es nicht so »preußisch« ausgefallen wäre, nach dem Sieg 1870/71. Ein bißchen von Nietzsches Überlegung, mit dem Sieg seien die Deutschen eigentlich in die Niederlage (ihrer Eigenart, ihrer Identität) eingetreten, schwingt da immer mit.

Das Leben dieses Königs und sein rätselhafter Tod haben noch einen weiteren Vorzug in den Augen der Filmemacher: sie sind sozusagen schon nach dem Maß einer Filmstory gestrickt. Fünf Versionen dieser Geschichte, von fünf renommierten Regisseuren, stellt das Zeughaus-Kino vor.

Filme über Erwin Rommel

»Sein Eifer und sein Wagemut fügten uns schmerzliche Niederlagen zu, aber er verdient den Salut, den ich ihm im House of Commons im Januar 1942 ausgesprochen habe; er verdient unseren Respekt auch, weil er, obwohl er ein loyaler deutscher Soldat war, Hitler und alles was er tat zu hassen begann und an der Verschwörung teilnahm, um Deutschland vor dem verrückten Tyrannen zu retten. Er bezahlte dafür mit dem Verlust seines Lebens. In den düsteren Kriegen für die moderne Demokratie ist wenig Platz für Ritterlichkeit.« Diese noble Würdigung Rommels durch Winston Churchill bereitete schon die Nachkriegs-Haltung der Alliierten vor: Rommel wurde auch in Hollywood die Figur, an der sich die Unterscheidung zwischen »good Germans« und »bad Nazis« exemplifizieren ließ. Unser Programm präsentiert zwei Filme, die noch im Kriege entstanden: den Dokumentarfilm »Desert Victory« und Wilders »Five Graves to Cairo«.

Dokument und Exotik: Filme von Schoedsack und Cooper

Ernest B. Schoedsack und Merian C. Cooper sind vor allem durch einen Film in die Filmhistorie eingegangen: »King Kong«. In der recht kurzen Zeit ihrer Kooperation haben sie jedoch noch andere überaus bemerkenswerte Filme realisiert. Sie waren von der Exotik der Fremde ebenso fasziniert wie von der Fantastik und so haben ihre (teils deutlich inszenierten) »Dokumentarfilme« ganz ähnliche Glanzpunkte wie ihre Fantasy-Geschichten. Die Reihe wird im November fortgesetzt.

Oktober	16.00	18.15	20.30
Sa. 1.	Kinder-Kino: Kurt Hoffmann: Das fliegende Klassen- zimmer, 1954	19.00 Jean Renoir: La règle du jeu, 1939 <i>OF</i>	21.00 Jean Renoir: This Land is Mine, 1943 <i>OF</i>
	11.00 <i>Matinée</i> Peter Cohen: Architektur des Untergangs, 1989		
So. 2.	Kinder-Kino: Kurt Hoffmann: Das fliegende Klassen- zimmer, 1954	19.00 Marguerite Duras: Aurelia Steiner – Melbourne Aurelia Steiner – Vancouver, 1979 * <i>OF</i>	21.30 Eröffnung der Film-Reihe >Schweiz: Ohne Heidi und Wilhelm Tell <i>Vorfilm:</i> Und da soll einer sagen, in der Schweiz verändert sich nichts * Gertrud Pinkus: Anna Göldin, 1991 *
Do. 6.	Helmut Käutner: Ludwig II., 1955	H. J. Syberberg: Ludwig, 1972	21.00 Helmut Käutner: Ludwig II., 1955
Fr. 7.	Helmut Käutner: Ludwig II., 1955	18.00 H. J. Syberberg: Ludwig, 1972	Helmut Käutner: Ludwig II., 1955
Sa. 8.	Kinder-Kino: Hergé: Tim und Struppi im Sonnentempel, 1969	Helmut Käutner: Ludwig II., 1955	H. J. Syberberg: Ludwig, 1972
	11.00 <i>Matinée</i> Peter Cohen: Architektur des Untergangs, 1989		
So. 9.	Kinder-Kino: Hergé: Tim und Struppi im Sonnentempel, 1969	19.00 Luchino Visconti: Ludwig, 1972 * <i>OF m.deut.u.franz. UT</i>	21.00 entfällt wegen Überlänge
Mo. 10.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		
Do. 13.	Billy Wilder: Five Graves to Cairo, 1943 <i>OF</i>	Roy Boulting: Desert Victory, 1943 <i>OF</i>	Roy Boulting: Desert Victory, 1943 <i>OF</i>
Fr. 14.	Roy Boulting: Desert Victory, 1943 <i>OF</i>	Tsipj Reipenbach: Habehira vehagoral, 1993 <i>jiddische OF m.deut. UT</i>	Billy Wilder: Five Graves to Cairo, 1943 <i>OF</i>

	16.00	18.15	20.30
Sa. 15.	Kinder-Kino: Raymond Leblanc: Tim und der Haifischsee, 1972	Roy Boulting: Desert Victory, 1943 <i>OF</i>	Billy Wilder: Five Graves to Cairo, 1943 <i>OF</i>
	11.00 Matinée Peter Cohen: Architektur des Untergangs, 1989		
So. 16.	Kinder-Kino: Raymond Leblanc: Tim und der Haifischsee, 1972	19.00 Donatello u. Fosco Dubini: Ludwig 1881, 1993 *	21.00 <i>Vorfilm:</i> Pipilotti Rist: Pickelporno, 1992 * Samir: Babylon 2, 1993 * <i>OF m.deut.UT</i>
Mo. 17.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		
Do. 20.	Wilhelm Dieterle: Ludwig der Zweite, König von Bayern, 1929/30 <i>am Klavier: Karl Henn</i>	Tsipi Reipenbach: Habehira vehagoral, 1993 <i>jiddische OF m.deut. UT</i>	100 Jahre Kinematographie: Das Jahr 1943 Gustav Ucicky: Am Ende der Welt, 1943 <i>Einführung: Michael Esser</i>
Fr. 21.	Tsipi Reipenbach: Habehira vehagoral, 1993 <i>jiddische OF m.deut. UT</i>	Tsipi Reipenbach: Habehira vehagoral, 1993 <i>jiddische OF m.deut. UT</i>	Wilhelm Dieterle: Ludwig der Zweite, König von Bayern, 1929/30 <i>am Klavier: Karl Henn</i>
Sa. 22.	Kinder-Kino: Olle Hellbom: Die Kinder von Bullerbü, 1960/61	18.00 H. J. Syberberg: Ludwig, 1972	Luchino Visconti: Ludwig, 1972 * <i>OF m.deut.u.franz. UT</i>
	11.00 Matinée Peter Cohen: Architektur des Untergangs, 1989		
So. 23.	Kinder-Kino: Olle Hellbom: Die Kinder von Bullerbü, 1960/61	19.00 Alain Tanner: La femme de Rose Hill, 1989 * <i>OF m.deut. UT</i>	21.00 Martin Schaub: Die Insel, 1993 * <i>OF m.deut. UT</i>
Mo.24.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		
Do. 27.	M. C. Cooper, E. B. Schoedsack: Graf Zaroff, 1932	Exil-Film Michael Powell/Emeric Pressburger: The Life and Death of Colonel Blimp, 1945 <i>OF</i>	100 Jahre Kinematographie: Das Jahr 1944 Veit Harlan: Opfergang, 1944 <i>Einführung: C.Brückmann</i>
Fr. 28.	M. C. Cooper, E. B. Schoedsack: King Kong, 1932 <i>OF m.deut. UT</i>	M. C. Cooper, E. B. Schoedsack: King Kong, 1932 <i>OF m.deut. UT</i>	Wiederentdeckt: Werbefilme aus den Zwanzigern Jaap Speyer: Bigamie, 1927 <i>franz. Zwischentitel</i> <i>Einführung: J. Goergen</i> <i>am Klavier: Karl Henn</i>
Sa. 29.	Kinder-Kino: Lasse Hallström: Wir Kinder von Bullerbü, 1986	M. C. Cooper, E. B. Schoedsack: Graf Zaroff, 1932	M. C. Cooper, E. B. Schoedsack: Grass, 1925 <i>am Klavier: Karl Henn</i>
	11.00 Hörkino Zauber der Operette Unvergeßliche Operettenstars – präsentiert von Einhard Luther		
So. 30.	Kinder-Kino: Lasse Hallström: Wir Kinder von Bullerbü, 1986	19.00 Thomas Imbach: Well Done, 1994 * <i>OF m.engl. UT</i>	21.00 Clemens Klopfenstein: Füürland 2, 1992 * <i>OF m.franz.u.deut. UT</i>
Mo.31.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		

DIE FILME

KINDER-KINO

Das fliegende Klassenzimmer D 1954, R: Kurt Hoffmann, D: Paul Dahlke, Paul Klinger, Erich Ponto, 90'

Eine Gymnasialklasse hat nicht nur Unsinn im Kopf, sondern schafft das Kunststück, den beliebten Lehrer mit einem einsamen Jugendfreund zu versöhnen.

am 1. und 2. 10. jeweils um 16.00 Uhr

La règle du Jeu F 1939, R: Jean Renoir, D: Nora Gregor, Paulette Goddard, Marcel Dalio, 113' *OF*

Auf einem Schloß in der Provinz trifft sich die feine Gesellschaft zu einem Jagdfest. Während des Wochenendes kommt es zum Tanz auf dem Vulkan – bei den »Herren« wie bei den Dienstboten. Die entfesselten Leidenschaften enden in einem Mord. Renoir geizte nicht mit Ironie und Kritik bei seiner Zustandsbeschreibung der französischen Gesellschaft. Wie gut er den Nerv getroffen hatte, zeigte das Verbot der französischen Zensur im Oktober 1939 wg. »Demoralisierung«.

am 1. 10. um 19.00 Uhr

This Land is Mine USA 1943, R: Jean Renoir, D: Charles Laughton, George Sanders, Maureen O'Hara, 102' *OF*

In Hollywood schuf Renoir ein imaginäres Stück Frankreich, um den Amerikanern »ein etwas weniger konventionelles Gesicht des besetzten Frankreichs zu zeigen« (Renoir). Erzählt wird die Geschichte eines Lehrers, der sich zwischen Kollaborateuren und Nazis für die Gerechtigkeit entscheidet.

am 1. 10. um 21.00 Uhr

Architektur des Untergangs Schweden 1989, B + R: Peter Cohen, 119'

Cohens außergewöhnlicher Filmessay beschäftigt sich mit dem nationalsozialistischen Schönheitskult. Er untersucht die Verbindungen zwischen dem Schönheitskult der Nazis, der pervertierten Ästhetik, mit dem dieses Regime seine Herrschaft als Gesamtkunstwerk gestalten wollte, und der Barberei, die es in der Realität war.

am 2., 9., 16. und 23. 10. um 11.00 Uhr in der Matinée

Aurelia Steiner – Melbourne/Aurelia Steiner – Vancouver F 1979, B + R: Marguerite Duras, 30' u. 40' OF

›Maguerite Duras hat Aurelia Steiner erfunden, sie kennt ihre Geschichte, ihre Vergangenheit, ihre Familie ... Aurelias Mutter, stirbt im weißen Rechteck des Appellplatzes eines Konzentrationslagers, nachdem sie ein Kind zur Welt gebracht hat. Aurelia Steiner kennt das Vergessen nicht. Duras ist wie sie ... sie wird sich bis in alle Ewigkeit des Massakers an den Juden erinnern.« (Claire Devarrieux)

am 2. 10. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Eröffnung der Film-Reihe: Ohne Heidi und Wilhelm Tell – Eine Reise durch die Schweizer Filmlandschaft
Und da soll einer sagen, in der Schweiz verändert sich nichts
Vorfilm

Anna Göldin Schweiz 1991, R: Gertrud Pinkus, D: Cornelia Kemoers, Rüdiger Vogler, Ursula Andermatt, 110'

Im Ort Glarus geht 1781 das Gerücht um, die Dienstmagd Anna hätte das Kind des Doktor Tschudi ›verdorben«. Es gelingt ihr, das Kind zu heilen, doch sie wird als Hexe beschuldigt und 1782 hingerichtet. Anna Göldin ist die letzte Frau, die in Europa durch ein offizielles Gericht als Hexe verurteilt wird.

am 2. 10. um 21.30 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Ludwig II. – Glanz und Elend eines Königs D 1954, R: Helmut Käutner, D: O.W. Fischer, Ruth Leuwerik, Marianne Koch, 115'

Nicht die dunklen Seiten des ›Märchenkönigs‹ Ludwig, sondern seine angenommene Romanze mit Österreichs Kaiserin Elisabeth stellte Käutner publikumswirksam in den Vordergrund. Der Film endet mit Ludwigs hier als Selbstmord interpretierten Tod im Starnberger See 1886. Käutners Version ist prächtig ausgestattetes Fünfziger-Jahre-Starkino, wobei O.W. Fischer mit seiner gewohnt extravaganten Darstellung den Film vor allzu kitschigen Klischees bewahrt.

am 6. 10. um 16.00 und 21.00 Uhr, am 7. 10. um 16.00 und 20.30 Uhr, am 8. 10. um 18.15 Uhr

Ludwig – Requiem für einen jungfräulichen König D 1972, R: Hans Jürgen Syerberg, D: Harry Bär, Ingrid Caven, Hanna Köhler, 140'

Phantasievoller und sehenswerter Filmessay über das Schicksal des rätselhaften Bayernkönigs Ludwig II., seine Träume und sein tragisches Scheitern. ›Im Spiegel einer künstlichen, bombastisch inszenierten Scheinwelt, mit Richard Wagnerschen Kompositionen, glossierenden und satirischen Zeitbezügen, werden Figur und Volkstümlichkeit – gelegentlich am guten Geschmack vorbei – entmythologisiert.« (Lexikon des internationalen Films)

am 6. 10. um 18.15 Uhr, am 7. 10. um 18.00 Uhr, am 8. 10. um 20.30 Uhr, am 22. 10. um 18.00 Uhr

KINDER-KINO

Tim und Struppi im Sonnentempel F/Belgien 1969, R: Hergé, Zeichentrickfilm, 79'

Hergé bringt seine beliebten Comicstars Tim und Struppi zum Laufen, und schickt sie mit dem ewig fluchenden Kapitän Had-dock auf turbulente Verbrecherjagd in den Urwald von Peru.
am 8. und 9. 10. jeweils um 16.00 Uhr

Ludwig D/I/F 1972, R: Luchino Visconti, D: Helmut Berger, Romy Schneider, Trevor Howard, Silvana Mangano, 189'

OF m.deut.u.franz.UT

Ludwigs verfeinertes Lebensgefühl, sein ästhetischer Größen-wahn und der Wunsch, aus Bayern ein Künstlerreich zu schaffen; lassen ihn in einen unlösbaren Konflikt mit seiner Umwelt und der Staatsraison geraten. Die deutsche Aufführungsgeschichte spiegelt das besondere Verhältnis zwischen den Deutschen und ihrem Märchenkönig: Proteste aus Bayern und von Kinobesitzern führten zu radikalen Kürzungen des komplexen Filmes. Die von Visconti angedeutete homosexuelle Neigung Ludwigs fiel daraufhin in der deutschsprachigen Fassung der Schere zum Opfer. (gezeigt wird die Originalfassung)

am 9. 10. um 19.00 Uhr*, am 22. 10. um 20.30 Uhr

* *Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino*

Five Graves to Cairo USA 1943, R: Billy Wilder, D: Erich von Stroheim, Anne Baxter, Franchot Tone, 96'

OF

In einem Hotel an der ägyptisch-lybischen Grenze erwartet man mit einer Hakenkreuzfahne die (noch) siegreichen Deutschen. Eine bunte Mischung aus Soldaten, Spionen und Zivilisten trifft aufeinander: es geht um die geheimen Vorratslager der Deutschen. Erich von Stroheim als Rommel »garantiert« deutsche Widersprüchlichkeit: als Feldherr alter Schule ist er der geniale Strategie, dem die Alliierten Respekt zollen, aber die Existenz der KZ läßt ihn keine Konsequenzen ziehen. Billy Wilder machte aus Rommels Niederlage in Afrika kein alliiertes Propagandawerk, sondern ein packendes, satirisches Kammerstück.

am 13. 10. um 16.00 Uhr, am 14. und 15. 10. jeweils um 20.30 Uhr

Habehira vehagoral – Wahl und Schicksal Israel 1993, B + R: Tsipi Reibenbach, 113'

jiddische OF m.deut. UT

Mit dem Wunsch, ihre Eltern zu verstehen – Überlebende des Holocausts – reist die junge israelische Dokumentarfilmerin Tsipi Reibenbach an die Stätten des Grauens in Osteuropa. Dort wird ihr klar: »wenn es eine Chance gibt, etwas zu verstehen oder zu fühlen, mußte ich die Menschen suchen, die noch unter uns sind. Ihre Eltern öffnen sich langsam vor der Kamera. Ein erschütterndes Dokument über die schmerzende Erinnerungsarbeit zwischen den Generationen.

am 14. 10. und 20. 10. jeweils um 18.15 Uhr, am 21. 10. um 16.00 und 18.15 Uhr

Desert Victory GB 1943, R: Roy Boulting, 60'

OF

Das britische Informationsministerium gab diesen Propagandafilm während des Afrikafeldzuges in Auftrag. Nach dem »Fall von Tobruk« müssen sich die britischen Truppen vor Rommel zurückziehen. Wenig später schlägt die motivierte und verstärkte 8th Army die Deutschen und marschiert siegreich in Tripolis ein. »Desert Victory« wurde in den britischen Filmtheatern im »Victory Dress« gezeigt und galt als Pflichtprogramm für einen jeden Briten.

am 13. 10. um 18.15 und 20.30 Uhr, am 14. 10. um 16.00 Uhr,
am 15. 10. um 18.15 Uhr

KINDER-KINO

Tim und der Haifischsee Belgien/F 1972, R: Raymond Leblanc, Zeichentrickfilm, 77'

Detektiv Tim und seine Freunde werden diesmal in ein spannendes Agentenabenteuer um eine geheimnisvolle Vervielfältigungsmaschine verwickelt.

am 15. und 16. 10. jeweils um 16.00 Uhr

Ludwig 1881 Schweiz/D 1993, R: Donatello und Fosco Dubini, D: Helmut Berger, Max Tidof, Nina Hoyer, 90'

Ludwig II. begegnet incognito 1881 dem Schauspieler Josef Kainz. Die beiden reisen unter falschen Namen an die Originalschauplätze von Schillers »Wilhelm Tell«. Die seltsame Reise wird von Flash Backs unterbrochen, in denen Ludwig II. seine Schlösser und Paläste durchschreitet – Orte, an denen er neuartige Dinge ersinnt. Vollständig von authentischen Texten und Dokumenten ausgehend, zeigen die schweizer Brüder Dubini einen Ludwig, der keine Märchengestalt ist, sondern ein phantasievoller dem Modernen aufgeschlossener Mensch.

am 16. 10. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Pickelporno Schweiz 1992, B + R: Pipilotti Rist, D: Judith Bürgin, Sal Kijima, 12'

Ein wilder Kurzfilm: zwei Menschen begegnen sich, sind sich ganz nah. Die Kameraperspektive ist höchst ungewöhnlich – Makroaufnahmen von Poren und Falten, verbunden mit sinnlichen Bildern, Tönen und Phantasien.

Babylon 2 Schweiz 1993, B + R: Samir, D: Michael Hüttner, 90'

OF m. deut. UT

Der im Irak geborene Filmemacher reflektiert seine eigene Identität als Emigrant in der Schweiz. Junge Ausländerinnen und Ausländer sehen sich im Spannungsfeld zwischen ihrer kulturellen Herkunft und der Stimmung in der »Wahl«-Heimat Schweiz, müssen einen Weg für sich finden in einer oft abweisenden und spröden Umwelt.

am 16. 10. um 21.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Ludwig der Zweite, König von Bayern D 1929/30, R: Wilhelm Dieterle, D: Wilhelm Dieterle, Rina Marsa, Theodor Loos, 120'

»Dieterles zweistündige Filmbiographie über Ludwig II. verursacht einen Radau. Seine statische, eher dekorative aber in der Darstellung ungeschminkte Bilderchronik bringt ihm den Vorwurf ein, »Die Verwandtschaft des Königs zu beschmutzen und das Ansehen des deutschen Reiches im Ausland zu beeinträchtigen«. Der Film wird von der Zensur schwer verstümmelt, in Bayern sogar verboten«. (Hervé Dumont) Wie Dieterle mit »seinem« Ludwig die Bayern aufbrachte, ist im Zeughaus-Kino neu zu entdecken.

am 20. 10. um 16.00 Uhr, am 21. 10. um 20.30 Uhr

am Klavier: Karl Henn

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: Das Jahr 1943

Am Ende der Welt D 1943, R: Gustav Ucicky, D: Brigitte Horney, Attila Hörbiger, Trude Hesterberg, 84'

»Angekündigt wurde der Film für die Verleihsaison 1943/44. »Ucicky inszenierte mit Attila Hörbiger und Brigitte Horney den eigenwilligen Film *Am Ende der Welt*, der einen primitiven Holzfäller des böhmischen Waldes in der Stadt aus Liebe zu einer rätselhaften Frau schuldig werden läßt«. Der fertige Film wurde vermutlich im Dezember 1943 erstmals verboten... Gründe für das Verbot sind bisher unbekannt...« (Kraft Wetzels/Peter Hagemann). Bis heute ist nicht geklärt, warum Ucickys Film nicht in seine Zeit paßte.

am 20. 10. um 20.30 Uhr

Einführung: Michael Esser

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin

KINDER-KINO

Die Kinder von Bullerbü Schweden 1960/61, R: Olle Hellbom, D: Kaj Anderson, Jan Erik Husbom, Thomas Johansson, 61'

Nach dem Roman von Astrid Lindgren schildert dieser unbeschwerter Film die großen und kleinen Erlebnisse der Kinder im Bilderbuchdörfchen Bullerbü rund ums ganze Jahr.

am 22. und 23. 10. jeweils um 16.00 Uhr

La femme de Rose Hill Schweiz 1989, R: Alain Tanner, D: Marie Gaydu, Jean-Philippe Ecoffey, Denise Peron, 95'

OF m.deut. UT

Tanner erzählt die Geschichte einer »Katalog«-Hochzeit zwischen einem Schweizer Bauern und einer exotischen Schönheit von einer Insel im Indischen Ozean. Über eine Heiratsvermittlung hat der Schweizer Marcel die Schwarze Julie »ausgesucht«, und nach einigen Briefen und Photos kommt sie in die Schweiz. Schon Tage später sind sie verheiratet – und das in guten wie schlechten Zeiten.

am 23. 10. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Die Insel Schweiz 1993, B + R: Martin Schaub, 77'

OFm.deut. UT

Mit der Kamera »schreibt« Schaub einen stillen Essay über das karge Leben der Hirten in den Schweizer Alpen. Ihre Riten sind auf wundersame Weise intakt. Der Erzähler begleitet den achtzigjährigen Marcel auf seinem Weg in den Bergen. Für den einen das Paradies, für den Hirten ein arbeitsreicher Alltag.

am 23. 10. um 21.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Graf Zaroff USA 1932, P: Merian C. Cooper/Ernest B. Schoedsack, R: Ernest B. Schoedsack/Irving Pichel, D: Joel McCrea, Leslie Banks, Fay Wray, Robert Armstrong, 63'

Berühmter Horrorfilm aus der Frühzeit des Genres, ein Jahr vor Cooper/Schoedsacks Meisterwurf »King Kong«, fesselnd und melodramatisch inszeniert, mit einer grandiosen Verfolgungsjagd quer durch den (gemalten) Inseldschungel. Ein perfider Graf russischer Abstammung wartet auf einer unheimlichen Festung wie eine fette Spinne auf seine Beute. Sein sadistisches Hobby – die Menschenjagd. »This is a grim and morose film with strong undertones of sadism...« (Moving Picture Guide), also Horror vom Feinsten.

am 27. 10. um 16.00 Uhr, den 29. 10. um 18.15 Uhr

EXIL-FILM

The Life and Death of Colonel Blimp GB 1945, R + R: Michael Powell/Emeric Pressburger, D: Deborah Kerr, Roger Livesey, Anton Walbrook, 163' *OF*

Colonel Blimp findet sich 1943 im Londoner Bombenhagel wieder. Sein Leben rast episodenhaft an ihm vorbei, auf der Suche nach der verlorenen Jugend und der Liebe. Diese Farbproduktion (im Krieg eine Seltenheit) kam bei Churchill und der britischen Presse gar nicht gut an, wurde als »disastrously bad Propaganda« bezeichnet – der Colonel entsprach nicht dem gewünschten Bild des britischen Soldaten – und durfte erst nach 1945 stark geschnitten gezeigt werden.

am 27. 10. um 18.15 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: Das Jahr 1944

Opfergang D 1944, R: Veit Harlan, D: Kristina Söderbaum, Carl Raddatz, Irene von Meyendorf, 89'

Eine Dreiecksgeschichte, in Farbe und von gefährlicher Sogkraft: Die alleinstehende Aels treibt das Ehepaar Albrecht und Oktavia beinahe auseinander. Mit seinem suggestiven Melodram erregte NS-Star-Regisseur Harlan (»Jud Süß«, 1940) nicht gerade Goebels Wohlwollen. Unübersehbar schwelgte Harlan, wirkungsvoll unterstützt durch die raffinierte Farbdramaturgie, in üppigster Todeserotik.

am 27. 10. um 20.30 Uhr

Einführung: Cora Brückmann

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin

King Kong USA 1932, R: Merian C. Cooper/Ernest B. Schoedsack, D: Fay Wray, Robert Armstrong, Bruce Cabot, 96'

OF m.deut. UT

Ein Filmteam fährt auf eine Südsee-Insel und weckt den ›Gott‹ der Eingeborenen, den riesigen Gorilla King-Kong. Der verliebt sich bekanntermaßen in eine kleine weiße Menschenfrau und muß sich im Wolkenkratzer-Moloch New York zur Schau stellen lassen. Brillanter, und für seine Entstehungszeit technisch raffinierter Monsterfilm, der ein spektakulärer Kassenerfolg wurde, sicher auch, weil Schoedsack/Cooper eine der romantischsten Liebesromanzen der Filmgeschichte erfanden – zwischen Fay Wray und einem weinenden Monstergorilla.

am 28. 10. um 16.00 und 18.15 Uhr

WIEDERENTDECKT

Der Weg zum Fotografen & Die Geschichte vom Schokoladenkasper *Werbefilme aus den Zwanzigern*

Bigamie D 1927, R: Jaap Speyer, D: Heinrich George, Maria Jacobini, Anita Dorris, ca. 70' *franz. Zwischentitel*

Ein biederer Klempnermeister heiratet eine Vorstadttänzerin. Als sie spurlos verschwindet, wendet er sich einer alten Freundin zu. Mit einem gefälschtem Totenschein heiratet er sie und findet ein neues Glück – bis eines Tages seine erste Frau wieder auftaucht. Es kommt zum Prozeß wegen Bigamie und Urkundenfälschung.

am 28. 10. um 20.30 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen, am Klavier: Karl Henn

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und Cinegraph Babelsberg

KINDER-KINO

Wir Kinder von Bullerbü Schweden 1986, R: Lasse Hallström, D: Linda Bergström, Anna Sahlin, Ellen Demerus, 90'

In wunderschönen und nostalgischen Bildern erzählt Hallström aus der Sicht der kleinen Lisa weitere Kapitel aus dem Dorfleben in Bullerbü. Astrid Lindgren selbst schrieb das Drehbuch nach ihren glücklichen Kindheitserinnerungen.

am 29. und 30. 10. jeweils um 16.00 Uhr

Grass – A Nation's Battle of Life USA 1925, R + P: Merian C. Cooper/Ernest B. Schoedsack und Marguerite Harrison, 70'

1924 brachen die Filmemacher Schoedsack/Cooper mit der Journalistin Harrison zu einem filmischen Abenteuer nach Asien auf. Dort begaben sie sich auf die Suche nach dem persischen Stamm der Bakhtiari. Das genügsame Volk zieht zu Tausenden mit seinen Tieren auf dem Weg zu besseren Weidegründen über schneebedeckte Berge und durch eiskalte Flüsse. Die amerikanischen Besucher begleiten die Eingeborenen unter widrigsten Umständen mit der Kamera. Ein beeindruckender früher Dokumentarfilm.

am 29. 10. um 20.30 Uhr

am Klavier: Karl Henn

HÖRKINO

Zauber der Operette

Unvergeßliche Operettenstars – präsentiert von Einhard Luther
am 30. 10. um 11.00 Uhr

Well Done Schweiz 1994, B + R: Thomas Imbach, 80'

OF m.engl. UT

Ein Blick in das eigentliche Herz der Schweiz, ins Finanzwesen. Imbach geht in eine der Schaltzentralen: in einem High-Tech-Betrieb sind 1200 Leute damit beschäftigt, Geld in Form von Datenströmen zu kontrollieren. Aus dem Labyrinth des Gebäudes tauchen einzelne Figuren des Geschehens auf, sprechen und bewegen sich vor der Kamera – und belegen Imbachs These, daß die subtile Gewalt der elektronischen Technologien die Formen der Kommunikation und des Lebens an sich ändern.

am 30. 10. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Füürland 2 Schweiz 1992, B + R: Clemens Klopfenstein/Remo Legnazzi, D: Max Rüdlinger, Polo Hofer, Katharina Kilchenmann, 110'

OF m.franz.u.deut. UT

Vor dem Parlament streiken Frauen gegen die Vorherrschaft der Männer. Während diese mit anderen internationalen »Hirschen« im Bundeshaus den 700. Geburtstag der glorreichen Schweiz und »800 Jahre Bern« feiern, fliegen dem Radioreporter Max die Eier um den Kopf. Max soll berichten, taucht aber im Tumult der feiernden Stadt unter. Zehn Jahre nach seiner ersten heiter-zärtlichen Bestandsaufnahme der Berner Szene (»E Nachtlang Füürland«) hält Klopfenstein wiederum lebendig und witzig die »Vibes« seiner Landsleute fest, zwischen inszenierter Komödie und dokumentarischen Momentaufnahmen.

am 30. 10. um 21.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Adresse **Deutsches Historisches Museum**
Zeughaus Unter den Linden 2 · 10117 Berlin
Info: 030-215 02-0

Öffnungszeiten **Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr**

Mittwoch geschlossen

Eintrittspreise **Allgemeine Eintrittskarte 4.– DM**

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2.– DM

Kinobesuch **für Abendvorstellungen 5.– DM**

Verkehrsverbinding **Bus 100, 157, 348, Staatsoper, Humboldt-Universität**

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant **täglich ab 10 Uhr**

Kinobesuch **von der Spreeseite**

Für Besucher des Museums ist der Eintritt zu den Nachmittags-Vorstellungen mit der Tageskarte für den jeweiligen Tag abgegolten.

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen 16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127

